

informe^r | 2015

ZEITUNG DES ALLGEMEINEN SPORTVERBANDES OBERÖSTERREICH

<http://www.asvo-sport.eu>

03 COVERSTORY: LAND DER SCHLEMMER 04 ASVÖ-SEITENBLICKE
06 MOTORSPORT ... 07 MOTOCROSS - QUADCROSS ... 08 2015 - DIE
GROSSEN ASVÖ-EVENTS ... 11 VEREINSEVENTS ... 14 ... UND JEDE
MENGE SPORT - SPORT - SPORT ...

■ LIEBE LESERINNEN UND LESER, LIEBE SPORTFREUNDE;

KÖNNEN WIR UNS EIGENTLICH, ANGESICHTS DER DRAMATISCHEN ENTWICKLUNGEN IN EUROPA UND AUF DER GANZEN WELT, NOCH LÄNGER ALS DIE VIELGEPRIESENE „INSEL DER SELIGEN“ FÜHLEN UND UNBESCHWERT WEITER UNSER (VEREINS-)LEBEN FÜHREN?



Bekennen, denke ich, kann sich der Sport zu einem humanistischen Weltbild. Zu der optimistischen (!) Einschätzung nämlich, dass den Menschen prinzipiell die Fähigkeit zuzubilligen ist, zu einer besseren Existenzform zu finden. Dass jene Gesellschafts- und Bildungsideale anzustreben sind, die das „Menschsein“ in den Mittelpunkt stellen und jedem die bestmögliche Persönlichkeitsentfaltung ermöglichen! Und dass daher alles, was diesen Zielen entgegensteht, kritisiert werden darf und muss. Der Mensch ist nicht Mittel für die Zwecke anderer (!), sondern zu eigenen Zwecken begabt und mit je eigener Würde ausgestattet.

Ich weiß schon, dass das alles noch keine Lösung ist, man sollte allerdings darüber nachdenken und philosophieren dürfen. Ernsthaft nachdenken dürfen wir auch über unsere Essgewohnheiten und gerne auch über das, was in den Kantinen, Büffets und in den Veranstaltungszelten unserer Vereine angeboten wird. Die Aufmacher-Geschichte in dieser Ausgabe kann dazu wertvolle Hinweise liefern und bei der „Gewissenserforschung“ helfen.

Apropos helfen. Wir arbeiten aktuell an einem umfassenden Ratgeber für unsere Vereine. Alles was ein Sportverein in Sachen Vereinsführung, Verantwortlichkeiten, Finanzen, Recht, Steuern, Abgaben, Versicherungen bis hin zum Sponsoring usw. usw. wissen muss, werden wir für Sie recherchieren, verständlich formuliert aufarbeiten und Ihnen zu Verfügung stellen. Bleiben Sie wachsam, bleiben Sie – Mensch(lich)...

Mit sportlichen Grüßen
Konsulent Herbert OFFENBERGER
Präsident ASVÖ Oberösterreich

Können wir, angesichts der Völkerwanderungen vor unserer Haustür und der terroristischen Verbrechen (auch im Umfeld des Sports), weiter so tun, als habe das alles nichts mit uns zu tun, als ginge uns das alles nichts an? Können wir (obwohl das im Vergleich ja laue Winde im Wald sind), angesichts der „Vorfälle“ im Weltfußballverband FIFA und dem wegen systematischen Dopings drohenden Ausschlusses Russlands von den kommenden Olympischen Spielen, da Schulter zuckend ruhig bleiben und es mit einem „ist halt so“ bewenden lassen?

Es ist schon richtig, dass wir uns als ASVÖ aus der Politik heraus halten und uns ausschließlich dem Wertekanon des Sports verpflichtet fühlen. Die Politik und das Weltgeschehen halten sich allerdings nicht aus dem Sport heraus! Und daher betreffen uns alle diese Themen und daher gehen Sie uns alle etwas an.

■ LAND DER SCHLEMMER, KALORIENREICH!

ÖSTERREICH IST WELT- UND EUROPAMEISTER AUF VIELEN GEBIETEN. UNTER ANDEREM AUCH DORT, WO ES UM DEN FLEISCH- UND ALKOHOLKONSUM GEHT. DIE GUTE NACHRICHT: WIR HABEN UNS IN BEZUG AUF UNSERE ERNÄHRUNGSGEWOHNHEITEN IN DEN LETZTEN JAHREN LEICHT GEBESSERT.



Die schlechte Nachricht: Diese leichte Besserung passiert leider auf einem nach wie vor erschreckend niedrigem Level. Unsere Gesundheit und die unserer Kinder stehen auf dem Spiel und – das ist vielleicht noch nicht so stark in unserem Bewusstsein verankert – unser Konsumverhalten trägt massiv dazu bei, unserem Planeten den Garaus zu machen.

Fleisch war einmal wertvoll, kostbar und teuer. Vielleicht erinnert sich ja die/der eine oder andere an das alte Volkslied: „Wos is' heid fir a Tog“? Das Lied zeigt uns auch den Speiseplan von anno Dazumal: Montag – Knödeltag, Dienstag – Nudeltag, Mittwoch – Strudeltag, Donnerstag – Fleischtag, Freitag – Fasttag, Samstag – Zahltag, Sonntag – Lumpentag.

Einen einzigen „Fleischtag“ (wobei, regional unterschiedlich, gerne auch der Sonntag genommen wurde) hat es seinerzeit gegeben und man beachte: einen Fasttag. Und es handelte sich zu dieser Zeit um

Menschen in einem bäuerlich geprägten Land, die vorwiegend körperlich und hart gearbeitet haben. Sechs Tage in der Woche. Und heute? Der Umweltverband WWF (World Wide Fund for Nature) Österreich hat jetzt eine Studie veröffentlicht, in der die Autoren Liesbeth de SCHUTTER, Martin BRUCKNER und Stefan GILJUM von der Wirtschaftsuniversität Wien, die „Ernährung der Österreicher und deren Auswirkungen“ untersuchen.

WIR SIND SPITZE

Jede Österreicherin und jeder Österreicher konsumiert unglaubliche 106 Kilogramm Fleisch (und damit tierische Fette) pro Jahr! Damit sind wir nicht nur in Europa einsame Spitze, sondern auch weltweit. Insgesamt kaufen und verbrauchen wir 904 Kilogramm Nahrungsmittel pro Jahr und Nase.

> FORTSETZUNG AUF SEITE 3

OBERÖSTERREICH TUT MEHR.

Die beste medizinische Versorgung für alle. Heute und morgen.

Das Gesundheitsland OÖ hat ein breites Angebot, vom medizinischen Bereich bis hin zur Vorsorge.

Dafür wurde und wird viel getan:

- 2,1 Milliarden Euro Investitionen in unsere Spitäler in den letzten 11 Jahren
- Top-Ausbildung dank Gründung der Medizinischen Fakultät und des Kepler Universitätsklinikums
- Initiativen für bessere Voraussetzungen für niedergelassene Ärzte

- Stärkung der Gesundheitsvorsorge durch Bewegungs- und Ernährungsinitiativen

Ihr Landeshauptmann und Gesundheitsreferent



LAND DER SCHLEMMER, KALORIENREICH!

ÖSTERREICH IST WELT- UND EUROPAMEISTER AUF VIELEN GEBIETEN. UNTER ANDEREM AUCH DORT, WO ES UM FLEISCH- UND ALKOHOLKONSUM GEHT. DIE GUTE NACHRICHT: WIR HABEN UNS IM BEZUG AUF UNSERE ERNÄHRUNGSGEWOHNHEITEN IN DEN LETZTEN JAHREN LEICHT GEBESSERT.



Von dieser Menge entfallen 23 Prozent dabei auf tierische Produkte, 29 Prozent auf alkoholische und nichtalkoholische Getränke und **lediglich** die restlichen 48 Prozent auf pflanzliche Produkte. Wir konsumieren 43 Prozent mehr Alkohol als der EU Durchschnitt, 29 Prozent mehr Fleisch, 27 Prozent mehr Zucker – wir nehmen heute die sechsfache Menge an Zucker (versteckt zum Beispiel als Geschmacksträger und als Konservierungsmittel) zu uns, im Vergleich zu unseren Großeltern! – und liegen bei den tierischen Fetten gar 80 Prozent über den EU Durchschnittswerten. Bei den so genannten gesunden Nahrungsmitteln, wie Getreide, Erdäpfel, Gemüse und Fisch liegen wir unter dem EU Durchschnitt. Die Studie kommt zu der Schlussfolgerung, dass der Österreicher Durchschnittskonsument relativ große Mengen an Fett, tierischen Proteinen und Zucker zu sich nimmt – und das bereits im Kindesalter. Unsere Ernährung muss daher als eher ungesund bezeichnet werden!

DIE FOLGEN DES ÜBERKONSUMS I

Die Österreicher, so die Studie, neigen zum Überkonsum. Mit schlimmen Konsequenzen für unsere Gesundheit, für unsere Umwelt. **Schlimm auch:** Von den bereits erwähnten 106 Kilogramm Fleisch pro Jahr und Nase werden tatsächlich „nur“ 65,3 Kilogramm auch tatsächlich verzehrt. Der Rest wird entsorgt, wandert auf den Müll, weil wir uns im Supermarkt von „nimm Zwei zum Preis von Einem“, von der „günstigen Familienpackung“ und so weiter haben verführen lassen. Weil die Lebensmittelindustrie Haltbarkeits- und Ablaufdatum als Marketinginstrument entdeckt hat. Schließlich kann man, so die industrielle perverse Logik, je mehr die Konsumenten wegschmeißen, desto mehr wiederum an sie verkaufen. Und das, was die Supermärkte täglich selber in die Tonne kippen, ist sowie-



so schon „eingepreist“ – zahlen wir also beim Einkauf bereits mit. Zum Überkonsum gesellt sich ein seit Jahrzehnten zunehmender „sitzender Lebenswandel“. **Die Folgen:** Übergewicht, Fettleibigkeit, Herz- und Kreislaufprobleme, Diabetes, usw. – bei den Erwachsenen wie auch bei den Kindern!

DIE FOLGEN DES ÜBERKONSUMS II

Der stark gestiegene Fleischkonsum in den letzten Jahrzehnten bedeutet aber auch und zuallererst, dass sich die logischerweise damit einhergehende Fleischproduktion massiv verändert hat. Die Massen an Kühen, Kälbern und Schweinderln müssen ja von irgendwo herkommen, sie müssen gezüchtet und gefüttert werden, sie müssen gesund gehalten und sie müssen „verarbeitet“ werden. Gerade dieser Bereich der Lebensmittel-„Industrie“ ist mit massiven „Nebenwirkungen“ verbunden. Mehr Tiere brauchen mehr Futter; mehr Futter bedeutet steigende landwirtschaftliche Flächennachfrage (Wald- und Wiese verschwinden), bedeutet gesteigerte, ja Übernutzung natürlicher Ressourcen, bedeutet gesteigerte negative Umwelteinflüsse. In Österreich, wie auf globaler Ebene, so die Studie, zählt unser

Nahrungsmittelkonsum mit 20 bis 23 Prozent der Treibhausgasemissionen zu den wichtigsten Faktoren (Rang zwei, nach den Autos) des Klimawandels! **Nicht nur:** Weltweit betrachtet hat die veränderte Landnutzung (hauptsächlich Entwaldung durch die Expansion landwirtschaftlicher Flächen) dazu geführt, dass wir auf unserer Erde gegenüber 1970 um 52 Prozent weniger Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien und Fischpopulationen haben!

ES MUSS SICH WAS ÄNDERN!

Aktuell sind erschreckende 40 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher zwischen 18 und 64 Jahren übergewichtig. Bei den Kindern zwischen 7 und 14 Jahren sind 20 Prozent der Mädchen und 25 Prozent der Buben übergewichtig, je sechs und neun Prozent sind fettleibig. **Tendenz:** steigend und daher ein ernstzunehmendes Gesundheitsrisiko für die gesamte Gesellschaft. Warum? Weil sie sich erstens: falsch ernähren und zweitens: nicht oder zu wenig bewegen! Alles zusammen genommen heißt das: Mit unserer gegenwärtigen Lebensweise machen wir nicht nur uns selber kaputt, sondern auch unseren Planeten. Weil wir

so leben, wie wir leben und weil das oben-drein in unserem Konsum orientierten Umfeld auch noch gefördert wird. Wir können allerdings schon mit kleinen Änderungen eine große Wirkung erzielen. Indem wir uns, auch gemäß den **Empfehlungen** des Österreichischen Bundesministeriums für Gesundheit, an drei einfache Ernährungsregeln halten:

- **REICHLICH:**
Pflanzliche Nahrungsmittel, wie Gemüse, Obst, Getreideerzeugnisse, Erdäpfel und kalorienfreie oder kalorienarme Getränke;
- **MÄSSIG:**
Tierische Nahrungsmittel, wie Fleisch, Wurst, Eier, Milch, Milchprodukte;
- **SPARSAM:**
Fett- und zuckerreiche Nahrungsmittel, wie Speisefette, Süßwaren, Snacks und dergleichen.



SCHALTEN SIE UM, HEUTE, JETZT, SOFORT!

Reduzieren Sie Ihren Fleischkonsum um zwei Drittel und lassen Sie Gemüse, Getreide und Obst den Vorrang. Fahren Sie Ihren Alkoholkonsum auf einen Tag in der Woche herunter und kehren Sie zurück zum „Sonntagsschnitzel“!

Kaufen Sie **überwiegend** regionale und saisonale Produkte, – am besten beim Erzeuger und schauen Sie, dass Sie ehrliche Bio-Produkte bekommen. Eventuell finden Sie auch noch einen „richtigen“ Bäcker.

Ein Wahnsinn: Ein Drittel aller Lebensmittel wird weggeschmissen! Kaufen Sie nur das, was sie auch brauchen (keine XXL-Mengen im Sonderangebot), achten Sie auf die richtige Lagerung und werfen Sie nicht gleich alles in den Müll, nur weil das Mindesthaltbarkeitsdatum überschritten ist. (Ausnahme: leicht verderbliche Lebensmittel wie Fleisch und Fisch).

Überlegen Sie vor dem Einkauf, ob Sie dafür wirklich Ihr 2-Tonnen-SUV brauchen oder ob es nicht auch das Rad oder Ihre Füße genau so und aber eben auch gesünder tun. (WKB)

ASVÖ INSIDE



01

IN ANERKENNUNG FÜR

ihren langjährigen, engagierten Einsatz für den Sport in OÖ zeichnet Sport-Landesrat Dr. Michael Strugl am 11. September im Linzer Redoutensaal 22 Persönlichkeiten des Sportlandes OÖ mit dem Titel „Konsulent“ der OÖ. Landesregierung für das Sportwesen“ aus. Stellvertretend rücken wir die neue Sport-Konsulentin Anneliese Reizl aus Neumarkt/H. in den Fokus. Sport-Landesrat Dr. Michael Strugl (Bild links) und Präs. Herbert Offenberger (derzeit Vorsitzender der Landessportorganisation) gratulieren.

SICHTLICH GUT AUFGEHOBEN...

scheint ASVOÖ Präsident Konsulent Herbert Offenberger beim „Tag des Sports“ am 19. September in Wien. Beim Gruppenbild mit Damen zeigt sich, dass nicht immer wo Polizei drauf steht ausschließlich Polizei drinnen ist. Mitunter verbirgt sich hinter Uniformen weit mehr: Lukas Kranzlmüller (Kunstturnen), Präsident Herbert Offenberger, Innenministerin Mag. Johanna Mikl-Leitner, Andrea Limbacher (Ski-Cross), Nathalie Schwarz (Langlauf); v. li. n. re.

02



Foto: BMJ, Alexander TUMA

VIEL ZEIT ...

und Energie investiert der ASVOÖ Vizepräsident Konsulent Gerald Stutz wenn es um die Betreuung seiner Aktiven, wie eben jetzt den TV Neumarkter Marathonläufer Otto Baumgartner, geht. Beim 30. Jubiläums-Marathon am 11. Oktober in München geht für den 51-jährigen Kallhamer nicht nur ein langjähriger Traum in Erfüllung, er landet mit der beachtlichen Leistung von 3:44:15 auch noch im vorderen Mittelfeld. Im Ziel im Olympiastadion (siehe Bild) wartet die Finisher-Medaille; Otto Baumgartner belegt Rang 1.825 von 4.769 gewerteten Startern und Rang 230 von 621 in seiner Klasse.

04



Foto: TV Neumarkt

EHRUNG FÜR...

DI Dietmar Schlöglmann, ASVOÖ Landesfachwart für Kanu, für „besondere Verdienste im Sport“. Im Rahmen der Klausurtagung des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich in Gosau am 4. Oktober 2015, hat ASVOÖ Präsident Konsulent Herbert Offenberger, im Auftrag des Landes Oberösterreich, das Goldene Landesportehrenzeichen an DI Schlöglmann überreicht.

03



Foto: ASVÖ

05

IN FREISTADT ...

im Ziel, am 8. August, bei 30°C im Schatten, nach 190 Kilometern Mühlviertel querfeld-ein, ist man sich einig: Der „ASVÖ Mühlviertel 8.000“ ist auch in seinem vierten Austragungsjahr mehr als gut angekommen (Seite 10); Mit diesem einzigartigen Bewerb erfüllen sie eine der wichtigsten Funktionen des Sports: den Brückenschlag zwischen Nationen!“, zeigt sich auch LH Dr. Josef Pühringer beeindruckt. ASVOÖ Präs. Kons. Herbert Offenberger rechts, GD Watzhofer links können dem nur zustimmen!



Foto: ASVÖ

06

FÜR DIE GUTE SACHE...

u. a. für die Lebenshilfe Steyr, kämpfen am 11. Juli, 16 Frau- und Mannschaften aus und rund um Steyr um den Wanderpokal „Steyrer Drache“, eine Wohltätigkeits-Veranstaltung des Traditionsvereins SV Forelle Steyr, des Serviceclubs Club 41 Styria und der Jugendsport-Initiative „Gemeinsam im Boot“. Mit im Boot, neben Polizei und Rettung, auch Wirtschaft und Politik, so etwa Landesrat Reinhold Entholzer und Steyr Stadtchef Gerald Hackl. Es gewinnen die „Emergency Dragons“ (Rettung und Polizei Steyr) vor „Cool Sensations“ (Forelle Steyr) und „Hochwasserteufel“ (Ennskraft Steyr). Revanche? Klar, im nächsten Jahr.



Foto: K. Baumgartner



07

ANDREA LIMBACHER

Ski-Cross Weltmeisterin, ist eine der Siegerinnen bei der heurigen „Top Talente im Sport“ Wahl. Insgesamt 220.000 Stimmen votierten 2015 für 15 junge Oberösterreichische Sportlerinnen und Sportler, unter anderen eben auch für Andrea. Die Wahl ist eine Initiative von Neues Volksblatt, VKB-Bank, Life Radio, LT1 und dem Sportland Oberösterreich und wurde heuer bereits zum 21. Mal durchgeführt. Die ersten Gratulanten: ASVOÖ Präs. Kons. Herbert Offenberger (rechts) und Vizepräsident Kons. Gerald Stutz (links).

NICHT SO SCHNELL...

vergessen werden jene 25 jungen Oberöreicher/innen den 16. Oktober 2015. Auf Einladung des ASVOÖ und des Landesfachwartes für Tennis Mag. Günther Luger gibt's einen „Blick hinter die Kulissen“ des großen Linzer 250.000 Dollar Damen Tennis-Turniers sowie ein Treffen mit der Weltrangliste Siebten, Barbara Schett. Die jungen Tennisspieler durften die Viertfinalspiele sehen, ja selber – und gecoacht von Barbara – das Racket schwingen und sich den einen oder anderen Tipp abholen.

08



09

NACH DER TENNIS-JUGEND...

sind am 17. Oktober die „Großen“ am Zug. Auf Einladung von ASVOÖ und LFW für Tennis Prof. Mag. Günther Luger treffen sich die Funktionär/innen der ASVOÖ Tennisvereine anlässlich des großen Damen-Turniers in Linz. Ausgestattet mit VIP Karten stehen zunächst zwei Semifinalsplele auf dem Programm. Bei anschließenden „Come Together“, bei Speis und Trank in der VIP Lounge, wird selbstredend die Möglichkeit genutzt, aktuelle Probleme und Anliegen auf den heimischen Courts zu erörtern. „Interessant und aufschlussreich“, so die einhellige Meinung von Prof. Mag. Günther Luger, Maria Detter, Dr. Helmut Staf, Wolfgang Neuhold, DI Martin Braun und Roman Berner (v. li. n. re.).



10

GROSSER BAHNHOF FÜR

die erfolgreichen Skisportler aus dem Salzkammergut. Der Landesskiverband OÖ, respektive Präsident DI Fritz Niederdorfer, ehrt anlässlich seiner Jahreshauptversammlung am 12. Juni, Skicross-Weltmeisterin Andrea Limbacher, Vize-Junioren-Weltmeisterin im Skispringen Elisabeth Raudaschl, die Skispringer Katharina Ellmauer und Max Schmalnauer sowie Skifahrer Max Lahnsteiner. Foto von links nach rechts: Katharina Ellmauer (WSV Bad Ischl/NordicstkiTeam Salzkammergut), Max Lahnsteiner (Skiteam Ebensee), Andrea Limbacher (ASKÖ Bad Goisern), Max Schmalnauer (WSV Bad Ischl/NordicstkiTeam Salzkammergut).



12

GROSSER BAHNHOF AUCH FÜR

für den Weltrekord-Schützen Stefan Raser beim ASVÖ Schützenverein Roitham. Bei der EM in Maribor, Slowenien, Ende Juli, gelingt dem Nationalkader-Athleten, den 25 Jahre alten 300 Meter Weltrekord von 600 Ringen einzustellen! Darüber hinaus holt Stefan Raser Silber und Bronze und damit ein Olympia-Ticket, sowie gemeinsam mit Gernot Rumpler und Klaus Gstinig den Mannschafts-EM-Titel. Der Empfang am 4. August ist dementsprechend und gemeinsam dem Weltrekordler freuen sich unter Anderen: ASVOÖ-Lfw. Horst Kerschbaumer, Oberschützenmeisterin Ernestine Kessel, Europameister Stefan Raser und Bm. Alfred Gruber (v. li. n. re.)



11

BEI DER LANDESFACHWARTETAGUNG

und Klausur des ASVOÖ, vom 2. bis 4. Oktober in Gosau, ist der „Privilegierte Schützenverein Gosau“ gewissermaßen Gastgeber. Keine Frage daher, dass die Tagungsteilnehmer den Gastgebern und insbesondere deren Schießstätte, einen Besuch abstatten und prompt nicht nur zu Speis und Trank, sondern auch zu einem Wettschießen mit den historischen Feuerstutzen eingeladen werden. Dem Vernehmen nach, haben ausgerechnet bei diesem Bewerb, die früher als „schwaches Geschlecht“ diskreditierten Teilnehmerinnen, den Herren der Schöpfung - ASVOÖ Präsident Kons. Herbert Offenberger, Oberschützenmeister Florian Schmaranzer, Vizepräsident Gerhard Buttinger, Landessekretär Wilhelm Blecha und Schützenmeister Franz Schweighofer (Foto v.l.n.r.) – gezeigt, wo der berühmte Hammer hängt.



13

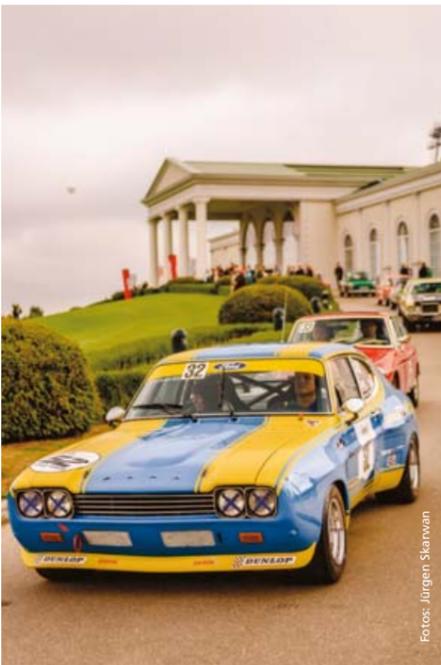
ASVOÖ KLAUSUR IN GOSAU

In der Abgeschiedenheit von Gosau, zu Füßen des Dachsteinmassivs, findet vom 2. bis 4. Oktober 2015 die Klausurtagung des Vorstandes des ASVOÖ und die Tagung der Landesfachwarte statt. Blauer Himmel, Sonnenschein und „Postkartenwetter“ sorgen für ein harmonisches und entspanntes Arbeitsklima. Im Mittelpunkt der Herbstklausur steht, neben individuellen Themen der

einzelnen Fachwarte, die in mehreren Arbeitskreisen erörtert werden, selbstverständlich die, so der vorläufige Arbeitstitel - „ASVOÖ Sportstrategie 2016“. Und damit neben dem „Gehirn-Jogging“ auch der Rest gefordert ist, wird zwischendurch auch ein wenig (Berg-) gewandert: „Von den Schleifsteinbrüchen über leichtes Waldgelände zum Naturerlebnis Hochmoor Löckermoos“ – steht auf dem Programm. Resümee: Keine besonderen Vorkommnisse, alles hat gepasst, schön war's; Ärmel hochkrepeln, 2016 kann kommen!

AUTO REVUE SPEEDPARTY

EIN TAG UNGETRÜBTER BEGEISTERUNG FÜR FREUNDE AUTOMOBILER RARITÄTEN UND BENZIN-AFICIONADOS



Zu ihrem 50er dachte sich die Redaktion dieses Klassikers der automobilen Berichterstattung etwas ganz Feines aus und veranstaltete 2014 zum ersten Mal die Auto Revue Speedparty im Magna Racino in Ebreichsdorf. Trotz Wind und Starkregen kamen über 2.000 Besucher um die 566 Fahrzeuge aller Epochen zu bestaunen und angeregt fachzusimpeln. Heuer gab es

jedoch überhaupt kein Halten mehr und Zigtausende feierten bei strahlend schönem Wetter am 12. September einen unvergesslichen Motorsporttag. Die Party war bunt, ereignisreich und manchmal dröhnend laut. Jedoch auch ruhig in den gemütlichen Plauderecken, kulinarisch und kinderfreundlich, gespickt mit viel Information. Neben der Open Doors Autoshow gab es einen

Aussteller und Teileflohmarkt, einen Gleichmäßigkeitsbewerb und natürlich eine Rallye am und um das Oval der Trabrennbahn. Es ging mit dem gebotenen Einsatz zur Sache und die Ergebnisse waren alles andere als nebensächlich. Noch wichtiger war aber die gemeinsame Freude am Automobil und seinen Spielwiesen. Jeder konnte sein eigenes Fahrzeug ausstellen oder selbst aktiv am

Geschehen teilnehmen. Neben aktiven und ehemaligen Profis und engagierten Amateuren, ließen sich auch viele Prominente und Szenekenner diese Gelegenheit nicht entgehen. Ennstal Erfinder Helmut Zwickl in seinem Porsche 356 aus dem Jahr 1958 war ebenso da, wie Rallyefilmerlegende Helmut Deimel mit seinem Lancia Stratos. www.speedparty.at

VOLKSWAGEN MULTIVAN T6



GENERATION SIX DES BELIEBTESTEN WOLFSBURGER ERFOLGSMODELLS.

Der nackte Praxisnutzen des einst als VW-Bus gestarteten Personentransporters ist geblieben. Das ist aber auch schon fast alles. Denn mittlerweile ist der Multivan längst zu einer luxuriösen Großraumlimousine erster Güte gereift. Kurz als T6 bezeichnet, gibt es das Allzweckfahrzeug von VW in den Ausführungen Transporter, Caravelle und eben Multivan. Der ist rund fünf Meter lang und jeweils 2 Meter breit und hoch. Eleganter und bequemer können bis zu 8 Personen nicht chauffiert werden. Alle Assistenzsysteme und das Infotainment sind am letzten Stand der Technik und auch die Navigationssysteme präsentieren sich neu. Die Motorenpalette reicht von 110 bis 150 KW, es gibt Front- und den Allradantrieb 4Motion, die adaptive Fahr-

werksregelung DCC, auch ein siebengängiges Doppelkupplungsgetriebe DSG ist im Angebot. Die Motoren erfüllen die strenge Euro 6 Norm, sind allesamt mit BlueMotion Technology ausgestattet und verbrauchen im Schnitt um einen Liter weniger als die Vorgängermodelle. Außen gibt es neben den diversen Uni-Lackierungen, vier weitere, besonders attraktive Sonderlackierungen in Weiß-Türkis, Weiß-Rot, Weiß-Grau und Silber-Blau. Innen bietet sich ein herrliches Ambiente zum Wohlfühlen. Von den individuellen, ergonomischen und drehbaren Einzelsitzen bis zur feinsten Lederausstattung bleiben keine Kundenwünsche unerfüllt. Alle Modelle sind vorsteuerabzugsfähig und los geht's mit dem Vergnügen ab 35.990,- Euro inkl. Ust. Lassen auch sie sich verführen und kommen sie zu einer Probefahrt in eines der Esthofer Autohäuser. www.esthofer.com

DUNLOP DRIFT CHALLENGE AUSTRIA



ABSEITS VOM MAINSTREAM EXISTIEREN NOCH EINE GANZE REIHE INTERESSANTER MOTORSPORTBEWERBE, DIE DCA IST EINE DAVON.

Ausgetragen in den Kategorien Heckantrieb beziehungsweise Allradantrieb und mit sechs Bewerben in vier ÖAMTC Fahrtechnik Zentren, startete die 10. Auflage der österreichischen Drift-Staatsmeisterschaft in die heurige Saison. Teilnehmen können Alltagsautos und auch 500 PS starke reinrassige Rennautos. Gewertet wird in verschiedenen Hubraumklassen.

Um die Kosten in Grenzen zu halten sind Straßenreifen des Seriensponsors Dunlop vorgeschrieben, auch die Anzahl ist begrenzt. Gefahren wird je nach Strecke zuschauerfreundlich im K.O. System, oder

nach Endranking der jeweils drei Wettbewerbläufe. Training gibt's am Vortag. Mehrere tschechische Gäste sind ebenso dabei, wie auch Damen, diese mit zusätzlicher interner Wertung.

Schon beim Auftaktrennen am Wachauring bei Melk hieß der Sieger bei den Hecktrieblern Günther Denk auf BMW M3, der schlussendlich nach seinem Vize-meistertitel 2014, heuer den Staatsmeistertitel in dieser Klasse einheimen konnte. Der Titel bei den Allradlern wurde zur Beute von Benjamin Klautschar auf seinem Audi S2 Quattro. Überlegener Tagesieger beim letzten Lauf auf dem Wachauring wurde Lokalmatador Georg Comandella, ebenfalls auf BMW M3.

www.driftchallenge.at

AUTOCROSS - MOTOCROSS - QUADCROSS

TOLLES MOTORSPORTWOCHENENDE BEIM ASVÖ MSC NEUSSERLING



Ein mehr als umfangreiches Programm erwartete die zahlreichen Zuschauer am 3./4. Oktober in Herzogsdorf. Bei strahlendem Sonnenschein starteten am Samstag 142 Teilnehmer in 7 verschiedenen Klassen beim OÖ-Motocrosscup und der Landesmeisterschaft. Der Veranstalterverein ASVÖ MSC Neusserling richtete zudem zum ersten Mal ein Saisonfinale dieser Meisterschaft aus und hatte dafür extra eine Motocross Strecke mit 10 Sprüngen angelegt. Der erfolgreiche Club stellte 9 Teilnehmer, 2 davon sogar mit Meisterchancen. Und man kann wahrlich behaupten es „Prammerte“. Lukas Prammer kam beim ersten Lauf schlecht weg, hatte im Mittelfeld hart zu kämpfen, konnte sich jedoch noch auf Position 2 hinter seinem Konkurrenten vorkämpfen. Im zweiten Heat

ließ er unter dem Beifall der vielen Fans nichts mehr anbrennen und eroberte mit dieser super Leistung sowohl den Heimsieg, als auch seinen 1. Landesmeistertitel. Michael Prammer, der ältere und routiniertere der beiden Brüder, stand ebenso vor dem Gewinn des Titels und machte die Prammer-Festspiele perfekt. Bestzeit im Training und überlegene Siege in beiden Läufen bedeuteten den Gewinn des 2. Meistertitels in Folge. Im OÖ Motocrosscup für die Nachwuchs Cracks starteten weitere 7 Mitglieder. Für alle war es die erste Saison, sie fuhren allesamt eine gute Performance und konnten sich damit in den Top 20 in Szene setzen. Am Sonntag ritterten dann 68 Auto- und Quadcrosser um wichtige Punkte in der Staatsmeisterschaft. Bei den Autocrossern gibt es die Tourenwagen, also

mit Karosserie und die Buggies, verschiedene Hubraumklassen sowie Zweirad- und Allradwertungen. Gefahren wird überwiegend auf losem Untergrund inklusive Bergauf und Bergab garniert mit spektakulären Sprüngen. Die Quadcrosser fuhren am kräfte-raubenden Track der gestrigen Motocrosser. Zusätzlich öffnete der Himmel seine Schleusen und durch den Schlamm wurde es für sie noch anstrengender. Hier war der erst 13-jährige ASVÖ MSC Neusserling Starter Oliver Schürz der Held des Tages. Trotz Motorschaden am Vortag und anschließender Nachtschicht sicherte er sich mit seinem Yamaha Quad Dank seiner Kondition und mentalen Stärke schon im Zeittraining die Laufbestzeit. Er gewann beide Vorläufe sowie das Finale, holte bei seinem Heimspiel den ersten Staats-

meisterschaftssieg seiner jungen Karriere und übernahm auch die Führung in der Staatsmeisterschaft. Der dreifache Staatsmeister Franz Kehrer kämpfte in dieser Saison immer wieder mit Techniktroubles an seinem 300 PS starken Rotax Buggy. Beim Heimrennen blieb er aber vom Defektteufel verschont und eroberte den erfreulichen 3. Platz. Vereinskollege Wolfgang Rudlstorfer mit seinem Lancia Delta EVO 3 lieferte ein ebenso starkes Rennen wie Kehrer und wurde unangefochtenen Dritter. Beide sammelten wichtige Punkte für die Meisterschaft und können dadurch noch aufs Podest gelangen. Alles ging ohne Verletzungen ab und so war es für den ASVÖ MSC Neusserling ein rundum gelungener Event. www.msc-neusserling.at



Der neue Audi A4. Fortschritt spüren.

Mehr Platz, mehr Eleganz, mehr Sportlichkeit: Der neue Audi A4 fasziniert mit einer wegweisenden Synthese aus Technologie und Ästhetik. Jetzt mit bis zu EUR 2.000,-* Eintauschprämie und EUR 1.500,-** Porsche Bank Bonus.

Ab sofort in unserem Betrieb.

AUTO ESTHOFER TEAM

Vernunft, die bewegt!

Audi Verkauf + Service

4812 Pinsdorf/Gmunden, Vöcklabrucker Str. 47
Tel. 07612/77477-0
4840 Vöcklabruck, Linzer Straße 38
Tel. 07672/75111-0

Audi Service

4820 Bad Ischl und 4655 Vorchdorf
E-Mail: info@esthofer.com
www.esthofer.com

*Die Eintauschprämie von EUR 2000,- auf quattro Modelle und von EUR 1500,- auf frontgetriebene Modelle ist inkl. NoVA und MwSt. und wird vom Listenpreis abgezogen. Gültig bei Eintausch eines Gebrauchtwagens aller Marken bis 31.12.2015 oder solange der Vorrat reicht. **EUR 1.500,- Bonus bei Finanzierung über die Porsche Bank. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50% vom Kaufpreis. Aktion gültig bis 31.12.2015 (Datum Kaufvertrag und Finanzierungsantrag). Ausgenommen Sonderkalkulationen für Flottenkunden und Behörden. Stand 08/2015.

Kraftstoffverbrauch gesamt: 3,7 – 5,7 l/100 km. CO₂-Emission: 95 – 129 g/km. Symbolfoto.

DAS FEST DES LAUFSPORTS



Das hochkarätige besetzte Teilnehmerfeld mit 300 Starterinnen und Startern, Profis wie Amateure, macht auch die 14. Auflage des ASVÖ Sicking Rundlaufs, am 15. August, zum Fest des Laufsports. Ein „Lauffest mit Kultstatus“, ein „Event der Extraklasse“ und „großartige Werbung für den Laufsport, gewürzt mit guter Laune, toller Atmosphäre und hunderten Zuschauern“, - so der überschwängliche Bericht über die Veranstaltung in Schörfling am Attersee. In der Tat: die Stimmung ist großartig, das Laufwetter ideal und die Organisation perfekt. Der Sieg bei den Männern auf dem 9.000 Meter Kurs „rund um Sicking“ geht an den gebürtigen Äthiopier Endris Seid, sieben Sekunden vor dem Henndorfer Robert Gruber. Die beiden Lokalmatadore Christian Guttenbrunner und Chri-

stian Schmuck (beide Laufclub Sicking) belegen Rang Drei und Vier. Bemerkenswert: Die ersten Drei bleiben heuer unter der magischen Grenze von 30 Minuten, ein weiterer Beleg, so der Bericht, für das hohe Niveau. Erstmals in der Geschichte dieses Bewerbs erscheint ein Ehepaar in den Siegerlisten. Die Ehefrau von Endris Seid Leyla Reshed gewinnt souverän bei den Damen, gefolgt Sigrid Mutscheller und Stefanie Huber. Schlussendlich sollen die zahlreichen Hobbyläufer nicht unerwähnt bleiben. Sie sind der entscheidende Erfolgsfaktor und das Publikum weiß das zu honorieren, bringt den Zieleinlauf nahezu zum Beben und trägt auch die letzten Läuferinnen und Läufer sicher ins Ziel. Alle Ergebnisse und viele Bilder gibt's auf lc-sicking.at; Foto: LC Sicking

UNVERHOFFT KOMMT OFT



Mit jeder Menge Überraschungen kann der 5. ASVÖ Steeltownman am 4. Juli aufwarten. Wir erinnern uns an den heurigen „Rekord-Sommer“. Davon sollte auch der heurige Triathlon-Bewerb nicht verschont bleiben. 600 Teilnehmer/innen und Teilnehmer lassen sich allerdings von den 35°C im Schatten und 26 Grad im Wasser nicht abhalten und wollen es an diesem Samstag am Pichlingersee wissen. Überraschung 1: Zwei Tage vor dem Bewerb fragt die sechsfache Hawaii-Siegerin Natascha Badmann (Schweiz) um einen Startplatz an und gewinnt dann mit satten zwölf Minuten Vorsprung vor Angelika Schramm auf der Olympischen Distanz; Dritte wird Sabine Schöpf. Überraschung 2: Anna Przybilla aus Wels wagt ihren ersten Triathlon (Sprintbewerb) und gewinnt ihn mit zwei Minuten Vorsprung vor Alexan-

dra Schütz und Ursula Kirchberger. Überraschung 3: Vorjahressieger Paul Ruttmann (PSV Tri-Linz) ist auch heuer mit der sensationellen Zeit von 1:57 Minuten nicht zu schlagen; Zweiter wird Christoph Schöpf, gefolgt von Karl Prungraber. Überraschung 4: Europacup Starter und Mitglied des Olympiateams Rio 2016 Lukas Hollaus (Salzburg) holt sich die Sprint Distanz mit über fünf Minuten Vorsprung vor Felix Ostendorf (BRD) und Christian Bruckner. Überraschung 5: Das Juniorteam des PSV Tri-Linz kann seinen Heimvorteil voll auspielen und gewinnt 15 Medaillen (!); davon fünf Mal Gold, vier Mal Silber und sechs Mal Bronze. Eine Hundertschaft an Helfer/innen haben auch heuer wieder für einen reibungslosen Ablauf und eine großartige Veranstaltung gesorgt - Danke!; Foto: Dunzinger

WIE AUS DEM BILDERBUCH



DER MINI-MARATHON STIEHLT DEN GROßEN DIE SHOW

Ideales Laufwetter, ein gut besetztes Stadion und ein bestens gestimmtes Publikum erwarten am 19. September in Ottensheim an die 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 15 Nationen bei der achten Auflage des ASVÖ Donaulaufs. Beachtlich: Mit 200 jungen Läuferinnen und Läufern kann der Kindermarathon mit einer neuen Rekordbeteiligung aufwarten. Auch der neue „Mini-Marathon“ kann sich mit 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehen lassen und stiehlt den Großen die Show. Wie breit der Laufsport heutzutage angelegt ist beweist die Spanne von der jüngsten Teilnehmerin, der drei-jährigen Anna Katzinger, bis

zum Ältesten, dem 77-jährigen Wilhelm Blum, dem späteren Sieger in der Klasse U70 über die zehn Kilometer Distanz. Den Halbmarathon (21,1 Kilometer) sichern sich Bernhard Mandl in 1:17,37 und Katrin Krönke in 1:40,37; auf der zehn Kilometer Distanz haben Roman Pachlatko (34:41) und Theresia Winroither (44:36) die Nase vorne; die fünf Kilometer entscheiden Filip Pugar (17:41) und Julia Hamberger (19:42) für sich. Den Teambewerb über drei Mal fünf Kilometer gewinnt der TSV Ottensheim, Leichtathletik mit Karl Rabeder, Gerhard Gratt und Siegi Baumgartner in 58:07. (Foto Steiner)

QUER ÜBERN SEE



HATTRICK AM ATTERSEE: KATJA HUFNAGL (PSV TRI LINZ), DOMINIK DÜR (SV GALLNEUKIRCHEN);

Strahlend blauer Himmel, Sonne und warmes Wasser sind die angenehmen Zutaten für ein höchst strapaziöses Unterfangen: die ASVÖ Atterseeüberquerung. 387 Teilnehmer/innen nehmen am 8. August, die 2.520 Meter von Weyregg aus Richtung gegenüberliegende Seite (Ortschaft Attersee) in Angriff. Trotz ausgesprochenem Badewetter finden sich zahlreiche Zuschauer im Zielraum ein und feuern auch die langsameren Schwimmer lautstark an. Den Hattrick liefert zweifelsohne Dominik Dür (SV Gallneukirchen) ab: Mit einer Zeit von 00:31:14 ist er der absolut Schnellste des Tages, holt damit den Sieg in seiner Klasse und gewinnt damit zum dritten Mal

hintereinander die Atterseeüberquerung. Höchst beachtlich auch die erst 15-jährige Katja Hufnagl (PSV Tri Linz). Mit der Zeit von 00:37:54 ist sie Schnellste bei den Damen und holt damit den Sieg in ihrer Altersklasse. Großer Dank gilt den zahlreichen freiwilligen Helfern und Sponsoren, allen voran ASVÖ OÖ, HABAU und Attersee Schifffahrt. Sie machten die ASVÖ Atterseeüberquerung auch dieses Jahr wieder zu einem ganz besonderen Event. Dank auch an Christine Knappitsch und dem gesamten Organisationsteam und natürlich allen Schwimmer/innen für die Teilnahme und das positive Feedback. Bilder auf www.atterseeueberquerung.at; (Foto:Attersee)

FEUCHTGEBIETE



Nach 2006 stehen heuer, Ende Mai, beim Klassiker Granitmarathon wiederum die Österreichischen Staatsmeisterschaften auf dem Programm. Waren vor neun Jahren die Hitze und ein staubtrockener Parcours die besonderen Kennzeichen der Veranstaltung, so sind es heuer Regen „wie aus Schaffeln“ am Tag und in der Nacht vor dem Rennen und somit die zu erwartende Schlammschlacht. Der erste Tag des „nassen“ Rennwochenendes, der Samstag, gehört traditionell der Jugend. An die 350 Nachwuchsbiker messen sich bei der „ASVÖ Junior Granit Challenge“. Und gerade den Jüngsten, in den Kategorien U7 bis U17, scheint das was da alles vom Himmel runter kommt, überhaupt nichts auszumachen. Mit Feuereifer und unter den frenetischen Anfeuerungen der mitfiebersenden Mamas, Papas, Omas und Opas zeigen sie, was sie drauf haben und sorgen so für die passende Grundstimmung dieser 15.

Auflage. Trotz der Witterungsverhältnisse bevölkern tags darauf 1.100 Biker/innen die Startarena, um sich in den sechs ausgelobten Kategorien – vom Anfänger bis zum Profi – zu vergleichen, zu messen. Gerade wegen der widrigen Umstände gibt es spannende Szenen und packende Rennen und nicht jeder, der vorher als Favorit gehandelt wurde, kommt auch als solcher ins Ziel. Am Ende gewinnt der ehemalige Weltmeister Alban Lakata (Tirol), vor Helmut Pernsteiner (NÖ) und dem Wahl-Altenfeldner Daniel Geismayr. Bei den Damen stehen Christina Kollmann und Lokalmatadorin und aktuell Weltranglistenführende Sabine Sommer aus Neumarkt/Mkr. auf dem Podest. Am Ende darf auch das kleine Jubiläum, der 15er, als „erfolgreich“ abgehakt werden: Ein toller Event, unfallfreie Rennen, perfekte Organisation, die Durchführung wie am Schnürchen – Danke Klaus Falkinger dir und deinem Team. ■

WER SEIN RAD LIEBT, DER SCHIEBT?



Weniger das Verhältnis zum Rad, als vielmehr die Strecke verlangen in Steyr eine mitunter außergewöhnliche Behandlung des Sportgerätes. Aber der Reihe nach: Legendär wie der Mountainbike Klassiker „ASVÖ MTB City Kriterium Steyr“ ist das Rennen der Sportprominenz. Vor allem die Frage, wer ist heuer dabei? Und wie wird es ihnen gehen auf dem außergewöhnlichen Parcours durch die Altstadt? Unzählige Zuschauer säumen am 30. Mai, anlässlich der 18. Auflage dieses Rennens die verwinkelten Gassen, engen Stiegen und den gepflasterten Hauptplatz der altherwürdigen Eisenstadt, um das zu überprüfen. Langlauf Olympiasieger Christian Hoffmann ist auch heuer wieder dabei, genau so wie Abfahrt Weltmeister Hannes Trinkl; neu hingegen der Eishockeyspieler Robert Lukas von den Linzer Black Wings und –

man beachte: der Präsident des OÖ Radsportverbandes Paul Resch. Wer jetzt glaubt, sie seien nur wegen ihrer Namen und ihrer Bekanntheit dabei, irrt; sie schenken sich nichts und liefern sich einen harten Kampf, den schließlich Christian Hoffmann für sich entscheidet, vor Ex Radcrosser Martin Aichholzer und Ex MTB Profi Roman Rametsteiner. Richtig zur Sache geht es natürlich in den Kategorien von U9 bis U23. Im Hauptrennen der Elite ist lange Zeit eine Fünfergruppe zu beobachten, die sich gegenseitig in Schach hält. Ein Kopf an Kopf Rennen bis zur Ziellinie liefern sich dabei Michael Mayer und Christoph Mick. Den Zielsprint aber entscheidet schließlich Michael Mayer für sich. Routinier und Straßenspezialist Josef Benetseder (Foto) kann den Angriff von Wolfgang Krenn abwehren und geht als die Nummer Drei über die Ziellinie. ■

HEISSER RITT UM DEN KÜHLEN SEE



Das Wetter, die Temperaturen sind schon herbstlich gefärbt an diesem Samstag, den 26. September, morgens um acht Uhr dreißig im beliebten oberösterreichischen Seengebiet. 581 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, von Elite bis Hobby, aus acht Nationen machen sich da auf den Weg, um die 47 Kilometer rund um den – an diesem Tag Verkehrs- befreiten – Attersee in Angriff zu nehmen. Ist die magische Grenze von unter einer Stunde heuer zu machen? Eine Frage, die sich auch die zahlreich erschienene prominente Entourage stellt. Gesichtet werden unter anderen Bezirkshauptmann Dr. Martin Gschwandtner, Vorstandsdirektor Herbert Walzhofer (Sparkasse Oberösterreich) und Direktor Günter Cerny (Sparkasse Oberösterreich), Attersees Bürgermeister Gerhard Gründl (Schörfling), Gastgeber Mag.

Johann Reiter (Seewalchen), Tourismus Direktor Mag. Christian Schirlbauer und selbstverständlich der Präsident des Allgemeinen Sportverband Oberösterreich Konsulent Herbert Offenberger, verstärkt durch ASVOÖ Vize-Präsident Gerhard Buttinger. Die Eine-Stunde-Schallmauer wird am Ende zwar nicht durchbrochen, dafür gibt es neue Sieger: Den Titel „King of the Lake 2015“ holt sich Igor Kopse, Slowenien, vor dem Vorjahressieger Helmut Pitzl und Christian Lengyel. Bei den Damen ist Vorjahressiegerin Adelheid Schütz aus Deutschland eine Klasse für sich. Sie holt sich den Titel vor Sylvia Gehnböck. Bei der abschließenden „After Race Party“ – mit traditioneller Weißwurst, Bier und Live-Musik – wird, so der Bericht, noch lange gefeiert und werden bereits wieder Pläne für das nächste Jahr geschmiedet. ■

AUSHÄNGESCHILD FÜR DIE OÖ. SPORTLANDSCHAFT

DER ASVÖ MÜHLVIERTEL 8000 KOMMT AUCH IN SEINEM VIERTEN AUSTRAGUNGSAUFGABENJAHR MEHR ALS NUR GUT AN!



Das haben 148 Teams bzw. 1.184 Sportler/innen und Sportler aus Deutschland, Tschechien, Italien, den USA und Österreich am 08. August eindrucksvoll bewiesen. Das Team Intersport Pötscher Erima Austria gewann zum vierten Mal in Folge und stellte damit auch einen neuen Streckenrekord auf. Bei den Damen siegten die Zweitplatzierten des Vorjahres, Ernstl's Sport Damen Team. Bei traumhaften Wetterbedingungen und heißen Temperaturen von über 30 Grad sorgten hunderte von Zuschauern im Ziel am Messegelände Freistadt und in den Wechselzonen

für beste Stimmung. Auf der knapp 190 Kilometer langen Strecke quer durchs Mühlviertel bewältigten so viele Achter-Teams wie nie zuvor 4.119 Höhenmeter in unterschiedlichen Sportarten. Wie jedes Jahr standen dabei der Teamgeist und der Spaß am Sport an erster Stelle. Veranstalter Martin FISCHERLEHNER ist erfreut über den regen Zulauf: „Der große Andrang von Hobby-sportlern und Spitzenathleten zeigt, dass wir mit unserem Teamevent den Nerv der Zeit treffen.“ Neben dem Veranstalterteam waren über 250 freiwillige Helferinnen und Helfer im

Einsatz und gewährleisteten einen reibungslosen, professionellen und sicheren Ablauf des spektakulären Events. Mit einer Zeit von 07:11:57 gewann das Herrenteam Intersport Pötscher Erima Austria den spektakulären Mannschaftswettbewerb im vierten Jahr seines Bestehens bereits zum vierten Mal. Damit waren sie 7 Minuten und 17 Sekunden schneller als im Vorjahr und stellen eine neue Rekordzeit auf. Große Namen wie Ex-Langlauf-Olympiasieger Christian HOFMANN (Etappe Nordic Walking), Bergläufer Markus HOHENWARTER, der sich 2012 einen Weltmeistertitel holte und zu den schnellsten Marathonläufern Österreichs zählt, oder Rennradfahrer Peter PICHLER führten das Team zum Sieg. „Das Schwierige ist, acht Athleten zu finden, die am Tag X dann auch gesund und unverletzt ihre Leistung abrufen können“, kommentiert Peter PICHLER die Herausforderung des ASVÖ MÜHLVIERTEL 8000. Den zweiten Platz bei den Herren belegte das Team Ernstl's Sport Herren mit einer Zeit von 07:25:38, die drittplatzierte Mannschaft ist ÖBH mit 07:50:36.

Bei den Damen konnte sich das Ernstl's-Sport Damen Team (08:54:32) durchsetzen und verewies die Vorjahressiegerinnen vom Honeder Naturbackstube Dreamteam (09:08:01) auf

Platz Zwei. „Ich wusste nicht wirklich, was mich hier erwartet, aber es war großartig!“, so die amerikanische Nationalteamstarterin im Langlauf, Megan EDIC, die spontan für die ausgefallene Dirt Runnerin des Ernstl's Sport Team einsprang. Auf Rang drei landet das Team TRI Power Wimberger Haus Freistadt – Girls (09:58:58). Die Mixed-Wertung gewann das Team HOMETEC (07:45:05) vor den Trimaniacs Linz (07:53:31) und TRI Power Wimberger Haus Freistadt – one (07:59:34).

„Ein großer Dank gilt den Organisatoren, die mit diesem einzigartigen Mannschaftswettbewerb, an dem Sportler/innen aus vielen Ländern teilnehmen, eine der wichtigsten Funktionen des Sports erfüllen: den Brückenschlag zwischen Nationen“, zeigte sich LH Dr. Josef PÜHRINGER beeindruckt. Auch ASVOÖ-Präs. Herbert OFFENBERGER war erfreut über den Erfolg der Veranstaltung: „Events wie der ASVÖ MÜHLVIERTEL 8000 sind es, die den Sport zu den Menschen bringen. Ich bin stolz, einen Bewerb solcher Größe und Bedeutung in Oberösterreich unter dem Dach des ASVÖ OÖ zu haben, denn der einzigartige Mannschaftssportevent ist ein Aushängeschild sowohl für den oberösterreichischen Breitensport als auch den Leistungssport. Foto Anna Blecha

ONE, TWO, THREE, FOUR: WE ARE FAMILY...



FAMILIENNETZWERKERIN ROSWITHA ÖHLER, ASVOÖ PRÄSIDENT HERBERT OFFENBERGER, ASVOÖ GENERALSEKRETÄR WILHELM BLECHA, SPARKASSE PRESSESPRECHER ROLAND ÖHLER (V. LI. N. RE); FOTO: FOTOKERSCHAT

Seit nunmehr elf Jahren bildet das Familienfest in der Exlau den Schluss- und Höhepunkt der Sommerferien. Zumindest für alle jene Gemeinden, die bei dieser Riesenparty mitmachen und - den seit Jahren treuen, kleinen und großen Gästen aus nah und fern. Kirchberg, Kleinzell, St. Martin, Niederwaldkirchen, St. Ulrich, Neufelden und Altenfelden haben erneut alle Register gezogen und so sind es auch heuer wieder an die 2.000 Gäste, die die Donauwies'n südlich von Kirchberg bevölkern. Das gemeinsame Sporteln, Spielen, Basteln, Musik und Lagerfeuer machen, Grillen, mit der Feuerwehr oder einem Wikingerschiff Abenteuer auf der Donau erleben, unterm Strich: einfach Bewegung, Luft und Natur genießen – lassen diesen Tag in Windeseile vorüber ziehen. „Wir zeigen als Sportverband hier klar

Flagge, den es geht nicht immer nur um Olympia und Medaillen es geht uns im ASVÖ um unsere Kinder und deren Gesundheit“, so der ASVOÖ Präs. Herbert Offenberger, „und weil wir in dieser Veranstaltung – wie der alte Discoschlager 'We are family' (1979, von Sister Sledge, Anm. d. Red.) – das Familiäre im erweiterten Sinne sehen und daher auch als Ausdruck unsere Solidarität mit den Initiatoren und ihren Bemühungen!“ Genau so sehen das auch die anderen großen Förderer, wie etwa die Sparkasse Oberösterreich oder die Energie AG. „Unser Erfolgsrezept“ so die Leiterin des Familiennetzwerkes Mühlthal (familiennetzwerk.org) Roswitha Öhler, „wir geben all das an Zutaten dazu, damit sich alle wohl fühlen und den Tag in der Natur mit dieser besonderen Atmosphäre an der Donau genießen!“

DANKE SPORTVEREIN LICHTENBERG, ...



Danke Polizeisportverein Linz, danke Reiterbund Wels – sie alle haben dazu beigetragen, dass der erste „Familiensporttag“ des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich zu einer gelungen Präsentation des Sports werden konnte, mit diesen Worten eröffnet Präsident Herbert Offenberger das Programm am Samstag den 20. Juni beim Gastgeber SV Lichtenberg. Das Wetter spielt zwar nicht mit an diesem Samstag, was allerdings das Motto der Veranstaltung „Sport und Spaß für Jung und Alt“ in keiner Minute beeinträchtigte. Zweck der Übung: junge Familien, vor allem die Kinder, sollen verschiedene Sportarten kennen lernen und ausprobieren können. Fußball, Tennis, Mountainbike, Stocksport, Bogensport, Reiten, Nordic Walking, Bewegung und Koordination sowie Leichtathletik wird, an verschiedenen Stationen in

der Halle und am Platz, von ausgebildeten Betreuern vorgestellt und zum Ausprobieren ermuntert. Am Nachmittag wagt sich dann doch noch die Sonne hervor, sodass auch die Stationen im Freien entsprechend frequentiert werden. Die Pferde sind natürlich eine außergewöhnliche Attraktion und auch die Station Bogenschießen wird umlagert. Für alle kleinen „Sport-Schnupperer“ gibt es Starter-Pakete mit T-Shirts, Stationen-Paß und kleinen Geschenken dazu natürlich eine zünftige Jause für Jung und Alt zum gemütlichen Ausklang. Der Erste ASVÖ Oberösterreich Familiensporttag gibt Anlass zur Hoffnung, dass die Idee ausgebaut und fortgesetzt wird. Alle ASVOÖ Vereine sind herzlich eingeladen, ähnliche Familientage – In Zusammenarbeit mit dem Verband – auszurichten und durchzuführen. Foto: Braterschofsky

■ OÖ U16 FAUSTBALLER ERKÄMPFEN SILBER



Wien ist am 17. und 18. Oktober die Bühne für den ASVÖ Bundesländervergleich der U16 Faustballer. Sieben „höchst motivierte“ Mannschaften, so der Bericht, wollen es in den zwei Tagen ganz genau wissen. Die Abordnung aus Oberösterreich, zusammengestellt und bestens vorbereitet von Reinhard Hübner (TuS Kremsmünster) ist eine der jüngsten bei diesem Turnier, allerdings mit einer „Geheimwaffe“ im Gepäck: Unsere Spieler hatten kurz zuvor, im August, an einem ASVÖ Faustball-Leistungslehrgang in Schielleiten teilgenommen. Der Bundes-

ländervergleich kommt da wie gerufen, um das neue Wissen und Können gleich umzusetzen. Ergebnis: die jungen Oberösterreicher schrammen knapp an einem Sieg gegen Vorarlberg vorbei und sehen sich am Ende aber mit dem Rang Zwei durchaus belohnt. Vorarlberg gewinnt vor Oberösterreich und Salzburg. Erfreulicherweise wird der nächste Bundesländervergleich im Jahre 2016 in Oberösterreich, in Kremsmünster, stattfinden – einer gelungenen Revanche in der Heimat sollte dann nichts im Wege stehen.

Foto: ASVÖ - Kneidinger ■

■ TRIAL-SZENE TRIFFT SICH IN VÖCKLABRUCK



BESTER ÖSTERREICHER: DER WELTRANGLISTEN-ACHTE THOMAS PECHHACKER (NÖ) KLETTERT BEIM 1. UCI TRIAL WORLD CUP 2015 IN VÖCKLABRUCK AUF RANG ZWÖLF.

Nach wochenlangen Vorbereitungen und „Bewegen von vielen Tonnen an Material“, so die Veranstalter, sind am 8. und 9. August 124 Spitzenradfahrer aus 22 Nationen (u. a. aus Japan, Kanada und Australien) beim „1. UCI Trial World Cup“ in Vöcklabruck am Start. Resümee: erstens, die Österreicher mischen im Konzert der Weltbesten sehr wohl mit; zweitens, das Zuschauerinteresse ist beachtlich und auch die Medien – von Print bis TV – wissen die Veranstaltung zu würdigen; drittens, die Repräsentanten der UCI (Union Cycliste Internationale, Welt-Radsport-Verband) sind mit Organisation und Durchführung sehr zufrieden. So zufrieden jedenfalls, dass der Rad-

sportverband auch den Trial World Cup 2016 (30. und 31. Juli) nach Vöcklabruck vergeben hat. Die Veranstalter sehen sich in ihrer Arbeit bestätigt und wollen in Zukunft die Veranstaltung weiter ausbauen und professionalisieren, eventuell Vöcklabruck als „Hotspot“ der Trial-Szene etablieren. Die Sieger 2015: Jack Carthy, England (Klasse 26 Zoll) und Benito Ros, Spanien (Klasse 20 Zoll) sowie Weltmeisterin Tatiana Janickova, Slowakei bei den Damen. Thomas und Alexander Pechhacker (Niederösterreich), Stefan Eberharter (Tirol) und Johannes Senfter (Osttirol) präsentieren sich stark und erreichen das Semifinale der besten 25.

Foto: trialsworldcup.at ■

■ DIE ALPEN VON OBEN



Die beeindruckenden Bilder kennen Sie wahrscheinlich: sternklare Nacht, verschneite Berge und dazu als Kontrast die leuchtenden bunten Ballone. So eine „Nacht der Ballone“ können Sie jetzt live erleben: Vom 6. bis 13. Februar 2016 findet nämlich in der Region Zell am See / Kaprun die zweite

Auflage der „Balloonalps – The Alps Crossing Event“ statt. 40 Ballone werden erwartet; neben den sportlichen Bewerben wird es ein umfangreiches Rahmenprogramm und selbstverständlich auch „Mitfahrgelegenheiten“ für mutige Zuschauer/innen geben. Foto: balloonalps/ Zugschwert. (balloonalps.com) ■

GUTE NACHRICHTEN FÜR MOUNTAINBIKER

Mountainbiken, so Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, sei eine der beliebtesten Freizeitbeschäftigungen der Oberösterreicher/innen. Das Land OÖ hat daher bereits seit 1998 einen Vertrag mit den OÖ. Bundesforsten, um deren Forststraßen für die Biker zur Verfügung zu stellen. Damit das auch in Zukunft so bleibt, wurde dieser Vertrag jetzt verlängert, ja das Streckennetz sogar erweitert. „Wir stellen derzeit 722 Kilometer Forststraßen den Mountainbikern zur Verfügung. Jetzt wird dieses Netz um weitere 7,5 Kilometer mit der Strecke Katztal in der Gemeinde Lengau über den Windpark Munderfing nach Parz erweitert. Damit besteht in OÖ ein attraktives Streckennetz, um den Mountainbikern die Ausübung ihrer Sportart zu ermöglichen“, zeigt sich Dr. Josef Pühringer zufrieden.“ Insgesamt nimmt das Land Oberösterreich 148.000 Euro pro Jahr in die Hand, um die Öffnung der Forstwege für die Mountainbiker im Gebiet der österreichischen Bundesforste zu ermöglichen.

Top Qualität

Gebäudereinigung | Reinigungsbedarf | Umweltpflege

Seit über 40 Jahren streben wir nach höchster Qualität und sauberer Umwelt bei Gebäudereinigung, Reinigungsbedarf und Umweltpflege. TopRein trägt seit 1999 das österreichische Staatswappen.

www.toprein.at

TopRein

RUHIGE KUGEL



Adelheid Augl, Christine Martens, Marianne Rollenhagen (v. li. n. re.); Foto: ASVOÖ

Das ASVÖ Leistungszentrum Lambach ist vom 3. bis 5. September der Schauplatz der ASVÖ Spartenmeisterschaften im Sportkegeln. „Sehr erfreulich“, so der Landesfachwart Peter Niederwimmer, „dass sich wiederum über 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für diesen Bewerb angemeldet haben!“ Die Siegerinnen und Sieger nach drei spannenden Wettkampftagen. Bei den Damen: Christine Martens (Post SV Steyr) vor Adelheid Augl (KSK Kremstalerhof) und Marianne Rollenhagen (SK Lambach); bei den Herren: Andreas Prandl (KSK Kremstalerhof) vor Manfred Zeilinger (Polizei SV Linz) und Erich Gruber (SK Lambach); bei den U18: Patrick Lang vor Benjamin Bauer und Thomas Pleiner (alle GW Micheldorf).

GOLD FÜR OÖs JUNGE SPORTKEGLER



Pleiner, Patrick Lang und Christian Bauer kommen alle vom SV Grün-Weiß Micheldorf;

Das Sporthotel Kurz in Oberpullendorf im Burgenland ist am 18. Juli der Austragungsort des fünften ASVÖ Bundesjugendcups in der Disziplin Sportkegeln. Bei diesem Bewerb messen sich je eine ASVÖ Mannschaft aus den Bundesländern Wien, Burgenland, Kärnten, Tirol, Vorarlberg, Niederösterreich und Oberösterreich. Die Wettkämpfe sind höchst spannend, so der Bericht des ASVOÖ Landesfachworts für Sportkegeln Peter Niederwimmer und zeigten ein äußerst knappes Ergebnis. Knapp hin, knapp her – am Ende gewinnt die Mannschaft aus Oberösterreich (Benjamin Bauer, Thomas Pleiner, Patrick Lang und Christian Bauer) mit 1.961 Kegel vor Tirol mit 1.959 und Niederösterreich mit 1.958 Kegel. Fachwart Niederwimmer: „Wir gratulieren den Gewinnern aus Oberösterreich zum tollen Erfolg!“ Dem können wir uns natürlich nur anschließen. Foto: ASVOÖ

EINFACH KLASSE, DIE KLASSE IM BOOT



Rekord: 6.500 Jugendliche aus 85 Schulen aus Ober- und Niederösterreich folgen in den heurigen großen Ferien der Einladung „Klasse im Boot“. Ungebrochen also hält die Anziehungskraft der Drachenbootrennen auf dem Ausee bei Linz; die Jugend wird es wahrscheinlich den „Coolness-Faktor“ nennen. Initiator und Organisator Günther Briedl, er ist Lehrer, Obmann des SV Forelle Steyr und Sportkoordinator des Österr. Kanuverbandes, hat das Projekt vor fünf Jahren ins Leben gerufen, zeigt sich sehr zufrieden: „Das Wichtigste ist“, so Briedl, „dass wir der Jugend die Gelegenheit und den richtigen Anreiz bieten, sich zu bewegen; und es

funktioniert – von Jahr zu Jahr besser!“ Der „Coolness-Faktor“ hat sich mittlerweile im Land herumgesprochen und so finden wir auch immer öfter prominente Besucher wie Soziallandesrätin Mag. Gertraud Jahn zum Beispiel, die diese Idee der Jugendförderung ganz besonders lobt oder der Steyrer BM. Gerald Hackl, der sich naturgemäß darüber freut, dass viele Teilnehmer aus den Steyrer Schulen dabei sind und ASVOÖ Präs. Herbert Offenberger, der die „Klasse im Boot“ ja von Anbeginn an befürwortet und unterstützt hat. Achtung: Auch 2016 werden im Juni und Juli die Drachenboote über den Ausee fliegen; Anmelden sollte man sich jetzt: www.klasseimboot.at

TISCHTENNIS: OBERÖSTERREICH ZEIGT AUF!



REGINA UND HANNES KLAUSRIEGLER, MANUEL BREITENBAUMER, VERENA RÖSNER, JULIAN HAHN, JONAS GATTRINGER, DANIEL BAUER, VIKTORIA FRIEDINGER, THOMAS BRUNMAYR, TIM KLAUSRIEGLER, FELIX WAIBEL, LUKAS KLAUSRIEGLER. (V. L. N. RE.)

Wien ist am 20. und 21. Juni der Austragungsort der ASVÖ Tischtennis Nachwuchs Bundesvergleichskämpfe. Die 14-köpfige Delegation aus Oberösterreich besteht aus zehn Nachwuchsspielern, drei Betreuern sowie Landesfachwart Christian Grabmann. Sensationell: Im Mannschaftsbewerb der Burschen erreicht das Team OÖ den ausgezeichneten zweiten Platz und muss sich dem Veranstalter Wien nur ganz knapp geschlagen geben. Auch die Einzelbewerbe sind vorzeigbar: Manuel Breitenbaumer sichert sich den Sieg im U15 Bewerb; das U18 Doppel gewinnen Felix

Waibel und Daniel Bauer vor dem zweiten Oberösterreichischen Duo Manuel Breitenbaumer und Thomas Brunmayr; zweite Plätze im U18 Doppel sind auch für die 14-jährige Verena Rösner und die 13-jährige Viktoria Friedinger drinnen; Bronze gibt's für Felix Waibel im U18 Einzel und Verena Rösner im U15 Einzel. Ein herzliches Danke, so der Bericht der OÖ Tischtennis-Delegation, an die Betreuer Patrik Kefer (TUS Kremsmünster) sowie an Regina und Hannes Klausriegler (SV GW Micheldorf) für die hervorragende Betreuung der Spielerinnen und Spieler. Foto ASVÖ

JUNIOREN RUDERER TESTEN RIO



David Neubauer (vorne) und Nikolaus Brandner; Foto: ÖRV/Seyb

Der sechste Rang bei der Junioren U19 WM auf der Olympiastrecke in Rio de Janeiro, Anfang August, bedeute, so das Trainer-Duo Theresa Stöbich und Roland Mair, ihre Schützlinge, die beiden OÖ Ruderer Nikolaus Brandner und David Neubauer – beide stolze 17 Jahre jung, „gehören jetzt zur absoluten Weltelite“. Ein tolles Ergebnis für die beiden jungen Athleten, wenngleich sich ihre Trainer schon sicher sind: „in diesen Burschen steckt noch mehr!“

RUDER WM 2019 IN LINZ/OTTENSHEIM



Die 142 Mitgliedsverbände des Weltruderverbandes FISA haben entschieden: Die Ruder-Weltmeisterschaft wird im Jahr 2019 in Österreich auf der schönen blauen Donau ausgetragen. Der Österreichische Ruderverband (ÖRV) hat sich mit der Regattastrecke in Ottensheim bei Linz gegen die 1,7 Millionen-Stadt und Olympia-Bewerber Hamburg durchgesetzt. Varese (Italien) und Racice (Tschechien) haben ihre Bewerbungen schon im Vorfeld zurückgezogen. Mit 128 Stimmen für Linz/Ottensheim und 30 Stimmen für Hamburg war der Sieg für die Rot-Weiß-Rote Bewerbung eine ziemlich eindeutige Sache!

TAEKWONDO EM IN BELGRAD

Über 400 Sportler aus 27 Ländern kämpfen vom 26.-28. Juni in Belgrad, der Hauptstadt von Serbien, in der Taekwondo Disziplin „Poomsae“ um die Europameistertitel. Mit dabei auch das zehnköpfige Österreichische Nationalteam mit nicht weniger als fünf Sportlern aus dem Mühlviertel - vier aus Tragwein und ein Freistädter. Und: Sie alle schaffen – unter der Betreuung von Bundestrainer Kim Young Hee und Stützpunktrainer Gerhard Heßl – den Einzug ins Finale, ja mehr noch: Je ein Rang Fünf ist für Sigrid Walch (Tragwein) bei den Junioren sowie im Parlauf mit Tobiar Treu drinnen; dieselbe Platzierung schafft auch Nicole Gattringer. Tobias Treu holt zudem mit dem Juniorenteam die Bronzemedaille. Und last, but not least krönt Rudi Schwaiger seine lange sportliche Laufbahn mit dem Vize-Europameistertitel!

SCHACHCLUB STEYREGG: SCHWEISS TREIBEND



DIE MEISTER VON MORGEN? JUNGTALENT CHRISTOPHER BINDER LINKS (ASVÖ SCHACHVEREIN URFahr) IN SEINER PARTIE GEGEN MARCEL AUINGER; FOTO: SV STEYREGG

Von den Schweiß treibenden Badetemperaturen von über 30 Grad lassen sich 51 Schnellschachspieler nicht abhalten, um das „Johann-Reichart-Gedenkturnier“ und parallel die 6. ASVOÖ Landesmeisterschaft im Schnellschach*, am 13. Juni in Steyregg, unter sich auszumachen. Viele Spieler, so der Bericht, werden im Vorfeld als Favoriten gehandelt. Am Ende aber zeigt der 22-jährige ASVOÖ Grieskirchen Bundesligaspieler Florian Schwabeneder einmal mehr, wie man ein Turnier gewinnt. Richtig spannend auch

die anderen Podestplätze, die von Hermann Knoll vor Vereinskollegen Florian Mostbauer erobert werden. 23 Teilnehmer aus fünf Vereinen machen die Landesmeisterschaft unter sich aus. Zur besonderen Freude von ASVOÖ Landesfachwart Oswald Kalkbrenner ist das Podest fest in der Hand „seiner“ Bundesligavereine: 1. Platz und Landesmeister: Florian Schwabeneder (ASVOÖ SV Grieskirchen), 2. Platz Robert Wiesinger (ASVOÖ SV Steyregg), 3. Platz Dietmar Hiermann (ASVOÖ SG Sauwald)

SCHNELLER ALS SCHNELL: BLITZSCHACH

Mit „24 Spielern überschaubar aber qualitativ hoch versprechend“ wird die ASVÖ Blitzschach Landesmeisterschaft in Taufkirchen an der Pram, am 14. Juni, beschrieben. Der Turniersieg geht „hoch verdient“, so der Bericht, an Didi Hiermann (Spg. Sauwald). Als einziger Spieler im Turnier beendet er die neun Runden ungeschlagen und darf sich zum wiederholten Male ASVÖ Landesmeister im Blitzschach* nennen. Beim Kampf um den Vizelandesmeistertitel kann sich Alex Stadler vor Christoph Maier (beide Spg. Sauwald) durchsetzen. Der Sieger des Schnellschachturniers Florian Schwabeneder (siehe Bericht links) erreicht Rang Vier. Herzliche Gratulation!

21. LINZER TURNIERSCHACH OPEN 2015

7 RUNDEN CH-SYSTEM; NACH DEN FIDE-REGELN, NATIONALE ELOWERTUNG

Geteilter Sieg von CM (Meisterkandidat) Wolfgang Wadsack (SV Amtsetten) und FM (FIDE-Meister) Florian Sandhöfner (ASK St. Valentin), Linzer Stadtmeister mit Platz 3 im Turnier wird Stefan Berger (ASV Linz).

Der ASVÖ Schachverein Urfahr hat, zu der schon traditionellen 21. offenen Linzer Schach-Stadtmeisterschaft (14. bis 20. September im Volkshaus Harbach Linz/Urfahr) geladen und 64 „SchächerInnen“ folgen diesem Aufruf. Die „Papierform“ wird heuer so wenig wie noch selten zuvor erfüllt. Runde für Runde müssen die Favoriten Federn gegen ELO*-schwächere Kontrahenten lassen und das schon ab der ersten Begegnung, so der Bericht von SV Urfahr Neobmann Wolf-Dieter Gottwald.

Die Spannung bleibt heuer bis zum Schluss aufrecht. Michael Wadsack (SV Amstetten) spielt fulminant auf und ist lange Zeit im Turnier in Führung, bis er in der letzten Runde verliert und den undankbaren 4. Rang belegt, Punktgleich mit Stefan Berger ASV Linz, erst die Viertwertung entscheidet die Sieg-Reihenfolge! Kleiner Trost: Papa Wolfgang Wadsack gewinnt das Turnier vor FM Florian Sandhöfner (SV St. Valentin). Beste Dame im Feld wird Martina Amritzer (Spg. Vorwaerts/Msv Steyr). Spannende Kämpfe und faire Spieler machten es der Schiedsrichterin IA Margit Almert leicht das Turnier zu führen.

Der ASVÖ Schachverein Urfahr freut sich auf ein Wiedersehen vom 12. - 18. September 2016 im Volkshaus Harbach.

KLEINES GLOSSAR: SPIELBEDENKZEIT - NACH ABLAUF DER BEDENKZEIT IST DAS SPIEL UNGEACHTET DER SPIELSTELLUNG VERLOREN! * **BLITZSCHACH:** BEDENKZEIT 5 MINUTEN PRO SPIELER
* **SCHNELLSCHACH:** 20 MINUTEN PRO SPIELER, * **ELO-ZAHL:** SPIEL(ER)STÄRKE WERTUNGSZAHL



Der neue e-up! Einfach elektrisch.

Jetzt bei uns Probe fahren.

Think Blue.



Das Auto.

e-up! Stromverbrauch: 11,7 kWh/100 km.
CO₂-Emission: 0 g/km. Symbolfoto.

AUTO ESTHOFER TEAM
Vernunft, die bewegt!

Ihr VW Verkauf & Service Betrieb
4812 Pinsdorf/Gmunden, Vöcklabrucker Str. 47, Tel. 07612/77477-0
4840 Vöcklabruck, Linzer Straße 38, Tel. 07672/75111-0
Ihre autorisierten VW Verkaufsagenten
4820 Bad Ischl, Salzburger Straße 68, Tel. 06132/22888-0
4655 Vorchdorf, Lambacher Straße 44, Tel. 07614/7933-0
E-Mail: info@esthofer.com, www.esthofer.com

TURNVEREIN BAD ISCHL

Ende Mai finden in Salzburg/Rif die „Turn10“ Bundesmeisterschaften statt. Der OTB Turnverein Bad Ischl ist mit zwei Erwachsenen und zwei Jugendlichen dabei und – die Ausbeute kann sich sehen lassen: Bundesmeistertitel gibt's für Julia Eisl und Christina Herbst; darüber hinaus sichert sich Julia Eisl auch den Gesamtsieg der Allgemeinen Klassen. Laurin Moser überzeugt an sieben Geräten und sichert sich so einen zweiten Rang.

TV BAD ISCHL: HOISENRADALM



Der Turnverein Bad Ischl versorgt uns konsequent mit den besten Wandertipps. So etwa jetzt mit der „Hoisenradalm“. Auch wenn es heuer eventuell schon zu spät ist – auf alle Fälle vormerken und hier nachschauen: hoisradalm.at; Auf 969 Meter Seehöhe, malerisch gelegen, nähert man sich am besten über die Kaiserstadt Bad Ischl an das Ziel. Mehrere Wanderwege und Bike-Routen, geeignet für Jung und Alt führen hinauf in die Höh; die Ischler haben es uns vorgemacht: und zwar am Samstag, dem 4. Oktober, anlässlich ihres traditionellen Alm-, äh, pardon, Berg-Turnfestes. Dass das Wetter die gute Laune nicht trüben konnte, zeigt das Bild. Zur Nachahmung empfohlen! Foto: TV Bad Ischl

TV LEONDING: TÖRGGELN?



Eine Reise im Herbst nach Südtirol „riecht“ verdächtig nach Törggelen (von Latein: Torculus, die Weinpresse), also nach frischen Traubensäften, gerösteten Kastanien, Nüssen und Krapfen. Darüber aber, schweigt der Reisebericht der Leondinger... „Großartig war's“, berichten sie: durchs Pustertal nach Innichen und weiter nach Bruneck; tags darauf ins Tauferer Ahrntal und als Krönung der Besuch des Schlosses Rodeneck. „Drei wunder- und wander-volle Tage in geselliger Gemeinschaft vergingen wie im Flug“, so das Resümee von Fritz Weissengruber. Und: „Ein großer Dank an den Reiseleiter Obmann-Stellvertreter Dr. Helmut Grünling!“ Foto: ASVOÖ

ERFOLGSRAUSCH KÖNNTE MAN SAGEN, UM DEN HEURIGEN SOMMER IN DER SEKTION FAUSTBALL DES SPORTCLUBS HÖHNHART ZU BESCHREIBEN. EIN SPORTLICHES SPIEL IN DREI AKTEN.

ERFOLG KANN BERAUSCHEN!



Erster Streich: vor heimischem Publikum wird zuerst der Landestitel in der Klasse U12 gesichert und dann, Mitte Juni in Kottlingbrunn (NÖ), auch noch der Bundesmeister (der 2. in Folge) eingebracht. „Von der Bezirks- bis zur Staatsmeisterschaft“; so der stolze Trainer Georg Diermair, „haben wir keinen einzigen Satz abgegeben!“ Zweiter Streich: Faustball EM der Frauen U18, Mitte Juli in Kellinghausen (BRD). Die zwei jungen SC Höhnharter Damen Verena Poll und Teresa Spadinger verteidigen im „Team Austria“ am Foto, erfolgreich (nach 2013) ihren EM-Titel gegen Finalgegner Deutschland. „Wir haben uns nicht in die Favoritenrolle drängen lassen“, so der Trainer Hannes Hiesl-

mair, „haben uns aber von Spiel zu Spiel gesteigert und am Ende die beste Leistung abrufen können!“ Und nachdem auch im Sport alle guten Dinge drei sind, werden die Höhnharter Faustballer/innen Mitte August auch noch mit einer frisch sanierten, teils erweiterten und teils neuen Heimstätte beglückt. Bei der feierlichen Eröffnung auch dabei: LR Dr. Michael Strugl, Höhnharts Bgm. Erich Prieuwasser, ASVÖ-Vize. Gerhard Buttinger und der Obmann des ASVÖ SC Höhnhart, Gerhard Beck. „Die Erfolge zeigen, dass in Höhnhart gute Arbeit geleistet wird. Das neue Sportzentrum ist ein weiterer Baustein für die Zukunft dieser Region“, so Bgm. Erich Prieuwasser. Foto: SC Höhnhart

DIE JUNGEN SKISPRINGERINNEN UND SKISPRINGER, DIE NORDISCHEN KOMBINIERER DES ASVÖ SC HÖHNHART BLICKEN AUF EINEN BISLANG SEHR ERFOLGREICHEN SOMMER ZURÜCK.

HÖHENFLÜGE IN HÖHNHART



Besonders erfreulich dabei sind die Leistungen der Mädchen - so Trainer Christian Schmitzberger. Schier endlos die Aufzählung der Podestplätze und guten Platzierungen: Ob bei der Nachwuchs-Kombi Tour in Gröden, Italien, bei den Sommerbewerben (Springen und Inline-Skaten) in Bad Ischl und Wörgl, ob bei der Kinder-Vierschanzentournee in Hinzenbach, Bischofshofen, Reit im Winkl und Berchtesgaden, überall Höhnharter Namen: Julia Mühlbacher, Sarah Schuller, Carolina Salhofer, Tobias Moser, Felix Salhofer oder Sanel Salletmayer! Auch der Landescup im Skispringen und in der nordischen Kom-

ination am 3. Oktober in Höhnhart bringt den jungen Athleten/innen fünf Podestplätze ein. Zusätzlich zu den oben angeführten Namen kommen hier noch Vanessa Moharitsch (Foto) und Thomas Schmalzl als vielversprechende Zukunftshoffnungen dazu. „Auch der große Zuschauerandrang zeigt“, so der Obmann des ASVÖ SC Höhnhart, Gerhard Beck, „dass wir auf dem richtigen Weg sind! Vor allem von den Mädchen können wir in Zukunft viel erwarten. Im kommenden Winter werden wir versuchen, noch mehr Nachwuchs aus der Umgebung zu gewinnen!“ Foto: SV Höhnhart

GOLFCLUB STÄRK: TROPISCH

Der Golfclub Stärk in Ansfelden ist vom 4. bis 7. Juni die Bühne für die Österreichischen Senioren Mannschaftsmeisterschaften. 24 Mannschaften aus ganz Österreich messen sich – und am Ende steigen auf: GC Klagenfurt Seltenheim, GC Fontana, GC Spillern (Div3A); GC Sterngartl, GC Kitzbühel, GC Haugschlag Waldviertel (Div3B) und GC Wilder Kaiser, G & CC Brunn, GC Union Schloss Ernegg (Div4A). Bei „tropischen“ Platzverhältnissen werden bei diesem Turnier 1.400 Flaschen Wasser, 120 Kilogramm Bananen sowie 600 Müsliriegel verzehrt.

SV FLIC-FLAC WELS: 2 LANDESMEISTERTITEL



Die „Turn10“ Landesmeisterschaften stehen am 31. Oktober in Schärding auf dem Programm. Die jungen Welsler sind mit 23 Turnerinnen und Turnern am Start. Gerald Pöhli turnt in der Allgemeinen Klasse Oberstufe auf den ersten Rang und die „Mixed-Mannschaft“ holt in der AK18 Oberstufe ebenfalls den Landesmeistertitel. Fünf weitere Podestplätze und fünf Top-10 Platzierungen untermauern das gute Mannschaftliche Ergebnis. Wermutstropfen: Christoph Hörandner verletzt sich das Sprunggelenk und wird in den nächsten Wochen ausfallen. Foto: SV Flic-Flac Wels

LAC AMATEURE STEYR: HURRA!



Elf Jugendliche, sieben Mädchen und vier Buben, von U8 bis U14 sind beim „3. KidsCup“, einem Leichtathletik-Vierkampf in Ottensheim, Mitte Juni, dabei. Trotz Badetemperaturen von weit über 30 Grad, zeigen die Steyrer Kinder in einem überraschend großen Starterfeld durch die Bank beachtliche Leistungen: Sara Bogic, weiblich U10, gewinnt wieder alle vier Disziplinen (60 Meter-Lauf, Weitsprung, Kugel, Crosslauf). Dritte Plätze erreichen Evelyne Herrmann und Bruder Alexander sowie Antonella Bogic. Knapp am Stockerl vorbei, also Rang Vier geht sich für Veronika Schwarz, Lara Fischer und David Rosner aus.

PLATTENWERFVEREIN TAUFKIRCHEN



Von „sehr großen Erfolgen 2015“ kann Obmann Alois Klement über seinen Plattenwerferverein Taufkirchen berichten: Karl Schauer holt im Zielwerfen Einzel seinen nunmehr bereits achten Landesmeistertitel(!); einen weiteren Landesmeistertitel im Mannschaftsbewerb holen Alois Klement, Gebhard Vogetseder, Hubert Humer, Martin Weinhäupl und Franz Leithner. Und auch den „Vize“ im Zielwerfen lassen sich die Taufkirchner mit Karl Schauer, Alois Bruneder, Willhelm Bernauer und Christian Dorfner nicht nehmen. Foto: Plattenverein Taufkirchen.

DRESSURSTALL ASTRID NEUMAYER: SILBER



Neben Victoria Max-Theurer, Evelyn Haim-Swarovski und Alexandra Slanec komplettiert Astrid Neumayer das Europameisterschafts-Quartett, das Mitte August zur EM in Aachen nominiert wurde. Das Team belegte Platz Neun und verfehlte die Qualifikation für Rio nur knapp um 1,2 Punkte. Weit mehr als ein Trostpflaster: Bei den Staatsmeisterschaften vom 11. bis 13. September in Steyr holt dann Astrid Neumayer die Silbermedaille, also den Vize-Staatsmeistertitel, hinter der erwarteten Favoritin Victoria Max-Theurer. Foto: Fotoagentur-Dill

JUDOVEREIN RIED: GASTGEBERROLLE

Bei den Vereinsmeisterschaften des Judo-vereins Ried am 27. Juni stellen sich 51 Nachwuchsjudokas den Wettkämpfen. Neben zahlreichen Eltern und Judo begeisterten Zuschauern kann Obmann Günter Zinnöcker bei dieser Veranstaltung auch den Landtagsabgeordneten Alfred Frauscher und Vizebürgermeister Michael Steffan begrüßen. Kurz darauf, am 4. und 5. Juli, schlüpft Obmann Günter Zinnöcker erneut in Rolle des Gastgebers: Anlässlich der Prüferreferententagung des Österreichischen Judoverbandes darf er 20 DAN Prüfer im Haus begrüßen.

EINEN TITEL NACH DEM ANDEREN HOLT SICH GEGENWÄRTIG KATHARINA KREUNDL VOM LEICHTATHLETIKCLUB AMATEURE STEYR; HINDERNISSE SIND IHR DABEI AM LIEBSTEN...

KATHARINA, DIE GROSSE



Von einer „Hitzeschlacht“ ist die Rede, am 17. Juli in Ried, anlässlich der Österreichischen Hindernisstaatsmeisterschaften, die im Rahmen des „Messe Ried Leichtathletik Meetings“ durchgeführt werden. Und in der Tat klettern die Temperaturen steil nach oben, während sich die Athletinnen über Wassergraben und Hindernissen kämpfen. Für die LAC Amateure Steyr Paradesportlerin, Katharina Kreundl, wird es der vorläufige „Saisonhöhepunkt“ werden. Zwei Wochen davor, bei den Landesmeisterschaften, hatte Katharina bereits erkennen lassen, dass mit ihr auch auf nationalem Niveau zu rechnen sein wird: In einem spannenden Rennen kann ihr an diesem 17. Juli in Ried nur eine

Läuferin den Thron streitig machen: die Tochter der österreichischen Laufflegende Dietmar Millionig, Julia Millionig. Der (vorläufige) Stand der Dinge: Katharina Kreundl ist OÖ Landesmeisterin über 3.000 Meter Hürden, Österreichische Vize-Staatsmeisterin im 3.000 Meter Hindernislauf und parallel Österreichische Vizemeisterin im U23 Bewerb. Apropos LAC Amateure Paradesportler: Bei den OÖ LM im 10.000 Meter Lauf auf der Bahn, am 2. Oktober in Neuhofen, holt Verena Pachlatko den Landesmeistertitel und Gatte Roman Pachlatko den Vizelandesmeister, was in seiner Altersklasse (M40) den Landesmeister bedeutet. Foto: Johannes Brunner

OB SONNE ODER REGEN - INSGESAMT 16 MEDAILLEN HOLEN DIE STEYRER LEICHTATHLETEN BEI DEN OÖ LM IN DER ALLG. KLASSE UND BEI DEN OÖ LM DER U18 UND U23.

NICHT AUS ZUCKER, HITZE RESISTENT!

Auf dem Programm: die OÖ LM U18 und U23, 4. bis zum 9. September, Steyr. Wetter: Orkan artiger Wind, starke Regenfälle. Miserable Wetterbedingungen, so der Bericht aus Steyr, machen dem Veranstalter LAC Amateure Steyr, noch mehr aber den Athletinnen und Athleten aus ganz Oberösterreich, schwer zu schaffen. Alle sind bereit ihr Bestes zu geben, allein mit Rekorden rechnet niemand. Am Ende aber kann sich die Bilanz für die Gastgeber sehen lassen: Bei den U18 zeigt Tobias Müller (siehe Foto) mit vier Mal Gold und ein Mal Silber erneut sein Talent und auch Philip Mayrhofer (U23) kann eine Goldene und eine Silberne vorweisen; Franz Zauner (U23) darf sich zwei Mal Silber und ein Mal Bronze umhängen lassen. Bilanz: Zehn Mal Metall! Dass die jungen Steyrer Athletinnen und Athleten nicht aus Zucker und auch äußerst Hitze resistent sind, stellen sie bereits Anfang Juli bei den OÖ Landesmeisterschaften der Allg. Klasse am 4. und 5. Juli im Linzer Stadion unter Beweis: 3 Landesmeistertitel, 1 Vizelandesmeistertitel und 2 Bronzemedailien



werden in der Allgemeinen Klasse „abgeräumt“. Zum Drüberstreuen kommen dann noch ein Landesmeistertitel in der Klasse weiblich U23 sowie bei den Burschen ein Vizelandesmeister in der Klasse U20 dazu. Bilanz: Sechs Mal Metall! Macht unterm Strich: 16 Medailien!

IN MEMORIAM HEINZ NAGL



MACH'S GUT HEINZ!

„Der Wichtigste der Admira Vereinsgeschichte, Ehrenobmann Heinz Nagl, ist verstorben. Wir sind unendlich traurig“, so der Linzer Fußballclub in Worten, was in Worten nicht zu fassen ist. Heinz Nagl (geboren am 5. Februar 1947, verstorben am 19. Okt. 2015) ist als 13-jähriger zum Verein gekommen; von der Schülermannschaft über die Kampfmannschaft, dann als Kapitän und später als Trainer, als Obmann und zuletzt als Ehrenobmann hat er seinem Club in unzähligen Funktionen 55 Jahre lang (!) gedient. „Unser aller Mitgefühl“, so seine Vereinskameraden, „gilt seiner Gattin Uschi, den Geschwistern Helga, Rudi, Kurt und Wolfgang, seiner Familie.“ Wir erlauben uns, zu kondolieren.

FECHTCLUB WELS: JUNGE MEISTER

Drei Team- und eine Einzelmedaille, so die starke Bilanz des Fechtclubs Wels, bei den Österreichischen Fechtmeisterschaften der Jugend U12 und U14, Ende Juni. Sieben Mädchen und Buben des Fechtclub Wels holen bei den Österr. Fechtmeisterschaften am 27. Juni die Kastanien aus dem Feuer und auch die eine oder andere Platzierung kann sich mehr wie sehen lassen: Das OÖ Florett Mädchenteam (Ida Elmer, Christin Steller, Oktavia Podstatzky und Juliana Hochmair) bezwingen im Match um Platz Drei die Steiermark. Die Fechtclub Wels Mädchen traten dann allein im Team OÖ zum Finale um den Österreichischen Säbeltitel an und verlieren denkbar knapp mit 44:45 gegen Wien.



Das OÖ I Florett Bubenteam am Foto (Fabian Bruckmüller, Leon Akkad, Andreas Kalt und Max Pointer) besiegt im Match um Platz Drei die Vertretung Kärntens. Das OÖ II Team (Leon und Paul Lehner, Alexander Hochmair und Alexander Hubner) erreichen Platz Fünf - unter insgesamt zwölf Mannschaften. Alexander Hubner sichert sich im U12 Bewerb die Bronzemedaille; Leon Akkads fünfter, Andreas Kalts sechster und Christin Stellers achter Rang im Einzel der U14 runden den Erfolg ab.



Wenn das Feuer im Ofen knistert...

Sportliches Almdorf Seinerzeit

Am frühen Morgen in einer gemütlichen Almhütte aufwachen, noch vor dem Frühstück ein paar Höhenmeter in der klaren, kühlen Luft meistern, bevor der Hüttenwirt das Sportler-Frühstück serviert. Anschließend locken die Kärntner Berge mit ihrer gesamten Vielfalt: Skitouren, Langlauf und alpines Skifahren, Laufen, Klettern, Rodeln und, nicht zu vergessen, die Schneeschuhwanderungen. Durch unberührte Schneelandschaften stapfen, der unglaublichen Ruhe des Waldes auf dem Weg zum Falkert lauschen und sich mit einem fantastischen Ausblick auf die Region der

Nockberge belohnen – das und mehr bietet die Region um die Turracher Höhe, Falkert bis hin nach Bad Kleinkirchheim.

Der perfekte Ausgangsort: das ursprüngliche und hochklassige Almdorf Seinerzeit. Traditionelle Almhütten, einzigartige Chalets und urige Restaurants, der auf die Jahreszeiten abgestimmte Alm Spa, das Badehaus und die natürlichen Teiche sowie der besondere Hüttenwirtservic bilden zusammen das exklusive Kärntner Hoteldorf „Almdorf Seinerzeit“. Direkt auf zwei sonnigen, leicht versetzten Nockbergeplateaus liegen die beiden Dorfteile „Fellacher“ und „Kleeangerle“ auf der Fellachalm bei

Patergassen. Zu einem perfekten Sportlertag gehört aber mehr: eine Sportmassage, Saunen und der Sprung ins eiskalte Wasser. Für naturnahe Pflege und Erholung sorgen die Panoramasauna und der Alm Spa mit hochwertigen natürlichen Produkten und dem einzigartigen, individuell abgestimmten Almdorf Signature Treatment. Warum nicht einmal ein bisschen Holz hacken – der Hüttenwirt des Almdorf Seinerzeit erklärt es gerne, bevor abends auf der Hütte oder in den Gasthäusern eine Kulinarik serviert wird, die landestypisch traditionell oder gehoben mit Einflüssen der Alpe Adria, und in ihrer Zubereitung in einer fast verloren geglaubten Qualität ist.



ALMDORF
Seinerzeit

Fellachalm | A-9564 Patergassen
bei Bad Kleinkirchheim | Kärnten

Tel.: +43(0)4275-7201

Fax: +43(0)4275-7201-6

office@almdorf.com

www.almdorf.com